

## Ausgabe September

Wenn man bedenkt wie viele Schiffe in den letzten 100 Jahren auf den Weltmeeren gefahren sind, gibt es doch immer wieder welche die einfach im Gedächtnis hängen bleiben und nicht vergessen werden. Das können vor allem Schiffe aus den letzten zwei Kriegen sein, große Passagierschiffe die Geschichte geschrieben haben, oder natürlich für uns Modellbauer auch Schiffe aus dem Baukastenbereich. Wer von den älteren kennt Modellbauern zum Beispiel nicht die Rau IX, oder das Schnellboot Dachs? Aber auch im zivilen Bereich der Originale gibt es Schiffe die nicht vergessen werden. So denke ich im Moment an die legendäre Calypso von Jacques Cousteau. Nach diesem Schiff und seinem Verbleib werde ich oft gefragt und in der Regel muss ich sagen: Ich weiß es nicht. Ich habe mich zwar jetzt einmal auf die Suche nach dem Forschungsschiff gemacht, aber die Fundstellen im Internet sind spärlich. Die Spur des Schiffes verläuft sich in der Regel im Jahr 2004 im Hafen von Rochelle. Hier findet man noch Bilder und Informationen des verrottenden Schiffes, es wird auch viel über einen typischen 1.- Euro Verkauf in die USA spekuliert, aber richtige Informationen sind nicht zu bekommen. Ich habe nur eine Seite gefunden, diese stammt aus dem Jahre 2006. Hiernach liegt das Schiff immer noch in la Rochelle. Jetzt allerdings mit einem großen weißen Tuch abdeckt. Hier kommt mir doch fast der Gedanke nach einem Leichentuch. Was für ein Ende für ein berühmtes Forschungsschiff - schade.

[http://www.expatica.com/actual/article.asp?subchannel\\_id=209&story\\_id=27047](http://www.expatica.com/actual/article.asp?subchannel_id=209&story_id=27047)

<http://news.independent.co.uk/europe/article348394.ece>

Diese Einleitung habe ich absichtlich so gestaltet, ich möchte mich in dieser Ausgabe der Schiffe und Me(h)er einmal den in Modellbauerkreisen bekannten Schiffen widmen. Gedacht habe ich es mir so, dass zu jedem Schiff eine Homepage des Originals und eine eines (Baukasten-) Modells vorgestellt wird. So haben wir immer einen Vergleich wie nahe unsere Baukastenhersteller bei den Originalschiffen sind und wo sie aus Vereinfachungsgründen modifizieren.

<http://www.reiseseite-regina-und-thomas.de/schiffmu/schiffmu.htm> Beginnen möchte ich gerne mit der oben zitierten RAU IX ein alter Walfänger der heute im deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven liegt. Damit die etwas jüngere Generation der Modellbauer, den Baukasten gibt es seit vielen Jahren nicht mehr, überhaupt wissen um welches Schiff es sich hier handelt, hier die Seite von Thomas und Regina. Die RAU IX wird mit vielen tollen Bildern vorgestellt. Einfach auf sich wirken lassen.

<http://frankfurter-schiffs-modellbau-club.de/modelle/modelle/rau/rau.htm> Für ein Modell der RAU IX werden wir beim Frankfurter-Schiffsmodellbau-Club fündig. Hier finden wir ein Bild und die Maße des Originals und Modells. Wenn wir etwas nach unten scrollen befinden sich an der linken Seite mehrere kleine Bilder zum anklicken die dann als großes Foto in der Mitte der Seite erscheinen. Ein schön gebautes Modell, das sich allerdings stur am Baukasten orientiert hat.

Sofern jemand an dem Baukasten Interesse hat, bei ebay wird er gerade für rund 100.- Euro gehandelt.

[http://www.ig-schiffsmodellbau.de/sk\\_theodor\\_heuss.htm](http://www.ig-schiffsmodellbau.de/sk_theodor_heuss.htm) Diese Seite hat mich aus zwei Gründen fasziniert. Zum einen finde ich die Theodor Heuss ein sehr schönes Modell, wer sie noch aus den 70er Jahren kennt weiß: Das Modell hatte einen Rumpf aus Styropor. Nix mit laminieren, sondern sorgfältig spachteln und dann wurde lackiert. Wobei natürlich der Rumpf jeden kleinen Rempfer mit einer Delle quittierte. Der zweite Punkt ist hier die Aussage: Dass der Original Rettungskreuzer Theodor Heuss noch heute (2005) auf der Weser als Privatschiff fährt und die uns in München im Deutschen Museum präsentierte Heuss, keine Heuss ist. Ein paar kurze Recherchen im Web ergaben, dass Erwin Klein tatsächlich Recht hat und ich meine bisherigen Informationen einfach nicht richtig waren. Auf jeden Fall muss ich bemerken, um auf das Grundsätzliche zurückzukommen, das Modell von Erwin ist sehr schön gebaut und mit vielen Details versehen die weit über den Baukasten gehen - Kompliment.

<http://www.deutsches-museum.de/sammlungen/verkehr/schiffahrt/theodor-heuss/> Auf der Seite des Deutschen Museums sind kaum Informationen über das Schiff enthalten. Aber wir finden hier die Bestätigung, dass es sich in München um die ehemalige H.H.Meier handelt. Wer also im Süden Deutschlands wohnt kommt hier auf den Genuss sich einmal einen Rettungskreuzer aus der Nähe anzusehen.

<http://www.schiffsmodellbaufreunde.de/Modelle/S-Dachs-neu/Dachs-Geschichte.htm>

Diese Seite ist wichtig als Entscheidungshilfe für das nächste Modell. Die meisten kennen das Schnellboot DACHS von Graupner noch. Die graupnersche Version ist das alte Boot das auf dieser Seite oben zu sehen ist. Der gravierendste Unterschied und auf den ersten Blick sichtbar ist das Mast. Wenn wir auf der Seite weiter nach unten scrollen ist der Unterschied sofort sichtbar.

Als Modell auch hier wieder eine alte Bauweise. Der Rumpf ist komplett aus Balsaholz, wobei die Bugsektion aus dem Vollen gefräst ist und die Bordwände und das Heck aus dünnen Balsaplatten besteht. Auch hier wieder die Prämisse: Von allem Fernhalten was spitzig ist, sonst ist spachteln angesagt.

<http://www.schnellboot.net/div/bilder/de/142/6094u.html> Das Schiff scheint seinem Namen alle Ehre zu machen, über die DACHS in der Urform ist bis auf dieses Bild fast nichts zu finden. Und wer die DACHS heute sucht, dem würde ich Öger-Tours empfehlen, das Schiff wurde 1983 in die Türkei verkauft.

<http://www.smit-international.com/> Ein „alter Bekannter“ der Firma Robbe ist die Happy Hunter. Viele Jahre war das gelbe Schiff ein Markenzeichen des Katalogs und wurde jetzt als Replika wieder aus den Formen gehoben. Der bullige Kerl gibt auf dem Wasser schon ein schönes Bild ab.

Auf der Seite der Firma MAMMOET, die den Happy Hunter ursprünglich hat bauen lassen, ist das Schiff nicht mehr zu finden. Was natürlich daran liegt, dass der Schlepper in der Zwischenzeit für die bekannte Firma SMIT unterwegs ist. Leider ist die offizielle Seite der SMIT Reederei für uns Modellbauer etwas spartanisch was das Bildmaterial und Informationen angeht. Es gibt zwar eine Fleetlist die man als pdf herunterladen kann, aber diese geht nicht auf die einzelnen Schiffe ein. Auch die vielen zum Teil spektakulären Bilder helfen nicht weiter und der Webshop hat mich auch nicht vom

Hocker gerissen. Bevor es in Vergessenheit gerät: Die Happy Hunter heißt heute SMIT HUNTER - und unter diesem Namen werden wir im Internet fündig.

<http://www.tugspotters.com/tugs/smit.hunter.htm> Ein paar super Bilder des Schleppers, aber nicht im bekannten MAMMOET „gelb“, sondern in den Farben der SMIT Reederei. Das irritiert zwar im ersten Augenblick, aber der Schlepper ist der gleiche geblieben.

<http://www.nedships.nl/slepers/hslepers/happyhunter.html> Hier finden wir noch ein Bild im alten kanariengelben Outfit. Nett gemacht ist das Schild mit den technischen Daten unter dem Bild.

<http://www.nedships.nl/slepers/sslepers/smithunter.html> Noch einmal das Schiff in aktuellen Farben.

[http://www.slopsema.nl/WebSite/index.php?p=p\\_35&sName=Het-echte-schip](http://www.slopsema.nl/WebSite/index.php?p=p_35&sName=Het-echte-schip) Unter anderem ein paar alte Aufnahmen noch aus der Schwarz-Weiß-Zeit.

<http://joergbayer.homepage.t-online.de/hunter.htm> Diese Seite aus dem Modellbaubereich hat mir fast am besten gefallen. Es gibt viele Informationen zum Originalschiff und zum Modell und gute Bilder. Sehr schön gemacht sind die Infoseiten zum (Ein)Bau des Beckerruders und das Thema Freifallanker. Diese erreichen wir auf der Seite ganz unten. Informativ und super.

Zum Schluss noch ein kleiner Blick über den Zaun zu einem Modellbauverein. Bei den vielen Seiten die ich im Internet besucht habe ist diese mir besonders aufgefallen.

<http://www.mcgeesthacht.de/> Gefallen hat mir die Schlichtheit und das etwas ausgefallene Design der Seite. Hier hat sich der Webmaster etwas einfallen lassen. Die Homepage wirkt gepflegt und ist den verschiedenen Themen nach zu urteilen immer auf einem aktuellen Stand. Das sieht man leider nicht auf allen Seiten.

Den Link „Berichte“ sollte man sich einmal anschauen. Sehr übersichtlich gemacht und hinter den Links der einzelnen Veranstaltungen finden wir einiges an Bildmaterial.

Der Link „Modelle“ ist auf jeden Fall ein Blick wert. Schön mit einer kurzen Übersicht zum Modell und wenn man das Bild anklickt, gibt es noch mehr davon. Auch der Rücksprung mit dem Link „zurück“ klappt recht gut und man kommt am bisherigen Bild wieder zurück.

Was man auf jeden Fall auf der Modelle-Seite noch machen soll, ist ein Blick auf die Standmodelle werfen. Das dürfte vor allem die „alten“ Modellbauer interessieren - 50er Jahre Graupner.

Ein Wort zum Schluss noch an das Logo des Vereins. Wir finden es oben links im Eck jeder Seite. Diese Mischung aus einem alten Steuerrad und einem Sportlenkrad aus Metall ist schon ein interessanter Einfall. Dazu kommen noch die Schrift um die Größe des Speichenrads zu übernehmen und im Hintergrund die dezenten Schatten. Einfach genial - mein Kompliment.